

Neubau eines Kombibads am Häupenweg in Weddinghofen

Bergkamen soll ein neues Kombibad erhalten – auf dem Gelände des Wellenbads in Weddinghofen. Das besagt jedenfalls ein Vorschlag der Verwaltung, der am 3. Mai in „erster Lesung“ in einer gemeinsamen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Ausschusses für Schule, Sport und Weiterbildung diskutiert wird. Das Hallenbad in Bergkamen-Mitte und das alte Wellenbad wird es danach nicht mehr.



Am Wellenbad soll laut Verwaltungsvorschlag ein das neue Bergkamener Kombibad gebaut werden.

Das dieser Vorschlag kommen wird, war absehbar. Frühzeitig hatte die Politik in der Nachbarstadt Kamen den Vorschlag des Gutachters Altenburg abgelehnt, ein interkommunales Zentralbad für beide Städte zu bauen. Auch die Bergkamener Schwimmvereine konnten sich kaum

vorstellen, dass ihre Bedürfnisse, der Schulsport und die Freizeitangebote für die Bürgerinnen und Bürger in solch einem Zentralbad berücksichtigt werden.

Der Neubau eines Kombibads ist nach Auffassung Altenburgs die zweitwirtschaftlichste Lösung. Für den Standort Häupenweg spricht das größere Platzangebot. Außerdem kann bis zur Eröffnung das Hallenbad in Bergkamen-Mitte weiterbetrieben werden.

Der Leiter des Amts für Planung, Tiefbau, Umwelt, Liegenschaften Thomas Reichling hatte am Freitagabend in der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Bergkamen-Mitte fünf denkbare Variante vorgestellt. Eine offizielle Entscheidung der Fraktion gebe es noch nicht, erklärte der wiedergewählte Ortsvereinsvorsitzende Kay Schulte. Dass die Sozialdemokraten dem Verwaltungsvorschlag folgen werden, ist aber sehr wahrscheinlich, weil dieser Neubau die Betriebskosten für die GSW erheblich verringern.

Die endgültige Entscheidung liegt übrigens beim Stadtrat und nicht bei den GSW, obwohl die Gemeinschaftsstadtwerke auch das neue Kombibad betreiben wird.

Kicker des Gymnasiums stehen im Kreisfinale

Die WK IV-Fußballer des Städtisches Gymnasiums Bergkamen haben ihre Vorrundengruppe souverän gewonnen und sich somit für das Finale der Kreismeisterschaft am 25. April qualifiziert.



Dabei gab es ein Novum beim SGB: Da sich in den vergangenen Jahren so viele Fußballer der Jahrgangsstufen fünf und sechs für die Teilnahme an der Schulmannschaft interessierten, gingen in diesem Schuljahr erstmalig zwei Mannschaften des Gymnasiums in der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2004-2006) an den Start. Ganze 20 motivierte und einsatzbereite Spieler vertraten also das SGB, während eine andere Schule (Gesamtschule Bergkamen) ihre Teilnahme kurzfristig absagen musste, da sie keine vollzählige Mannschaft stellen konnte.

Das Perspektivteam konnte mit einem Unentschieden gegen die Realschule Oberaden einen Achtungserfolg verbuchen; die andere Mannschaft entschied gar alle drei Spiele (u.a. gegen die Realschule Oberaden, und die Gesamtschule Fröndenberg) für sich und zeigte sich dabei mit einem Torverhältnis von 20:2 sehr treffsicher. Die beiden erfolgreichen Mannschaften wurden von Sportlehrer Jens Siebeneicher und DFB-Junior-Coach Lukas Beimann (Jahrgang Q1) betreut.

Schuldezernentin: Oberadener Grundschulen sollen zukunftsfähig werden

Die Oberadener Grundschulen sollen für die nächsten 25 Jahre zukunftsfähig für einen modernen Unterricht gemacht werden. Das erklärte Schuldezernentin Christine Busch am Donnerstag im Stadtrat. Per Antrag hatte die Fraktion BergAUF die Situation der Bergkamener Grundschulen auf die Tagesordnung setzen lassen. Eine Reihe von Eltern der Jahnschule verfolgte die Debatte im Rat von der Zuschauertribüne.



Beigeordnete Christine Busch

Wie die Verwaltung sich die Zukunft der Grundschulen vorstellt, will sie bis zu den Sommerferien darlegen. Voraussichtlich werden es mindestens zwei Varianten sein, die für die Politik als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage dienen sollen: eine fünfzügige Schule in einem Neubau oder die Beibehaltung von zwei Standorten mit je zwei und drei Zügen.

Eine denkbare Variante, die durch die Verwaltung untersucht, aber inzwischen verworfen wurde, ist der (vorübergehende)

Umzug der Jahnschule in das Gebäude der Albert-Schweitzer-Schule, die zu den kommenden Sommerferien ausläuft. Diese Variante sorgte, als sie bekannt wurde, für mächtig Wirbel. Aufgebrachte Eltern starteten eine Unterschriftensammlung. Angeblich sollen Kinder heulend nach Hause gekommen sein, weil sie nicht umziehen wollten.

Letzte Auslöser für den Sturm der Empörung war möglicherweise der Besuch von Mitarbeitern einer Umzugsfirma in der Schule, die die Kosten für solch einen Ortswechsel ermitteln sollten. Wie Christine Busch betonte, gehöre solch eine Kostenermittlung mit in die Untersuchung. So nannte sie 30.000 Euro als Preis dafür, die beiden wegen Schiefelage gesperrten Klassenräume der Jahnschule wieder nutzbar zu machen. Es fehlten auch Differenzierungsräume.

Bürgermeister Roland Schäfer sprach von eine „üblen Stimmungsmache“, die zu dem Elternprotest geführt hätte. Adressat war wohl das Personenwahlbündnis „BergAUF“, die auf ihrer Homepage in einem auf den 18. März datierten Beitrag unter der Überschrift „Die Jahnschule muss bleiben“ erklärte: „Hinter dem Rücken von Eltern, Lehrerschaft und Öffentlichkeit, am Rat der Stadt vorbei hat die Stadtverwaltung offenbar längst die Schließung der Jahnschule in die Wege leitet.“ Und: „Sollen hier auf Kosten der Kinder und Eltern Filetgrundstücke an X-beliebige – oder vielleicht sogar stadtbekannte – Investoren verschербelt werden?“

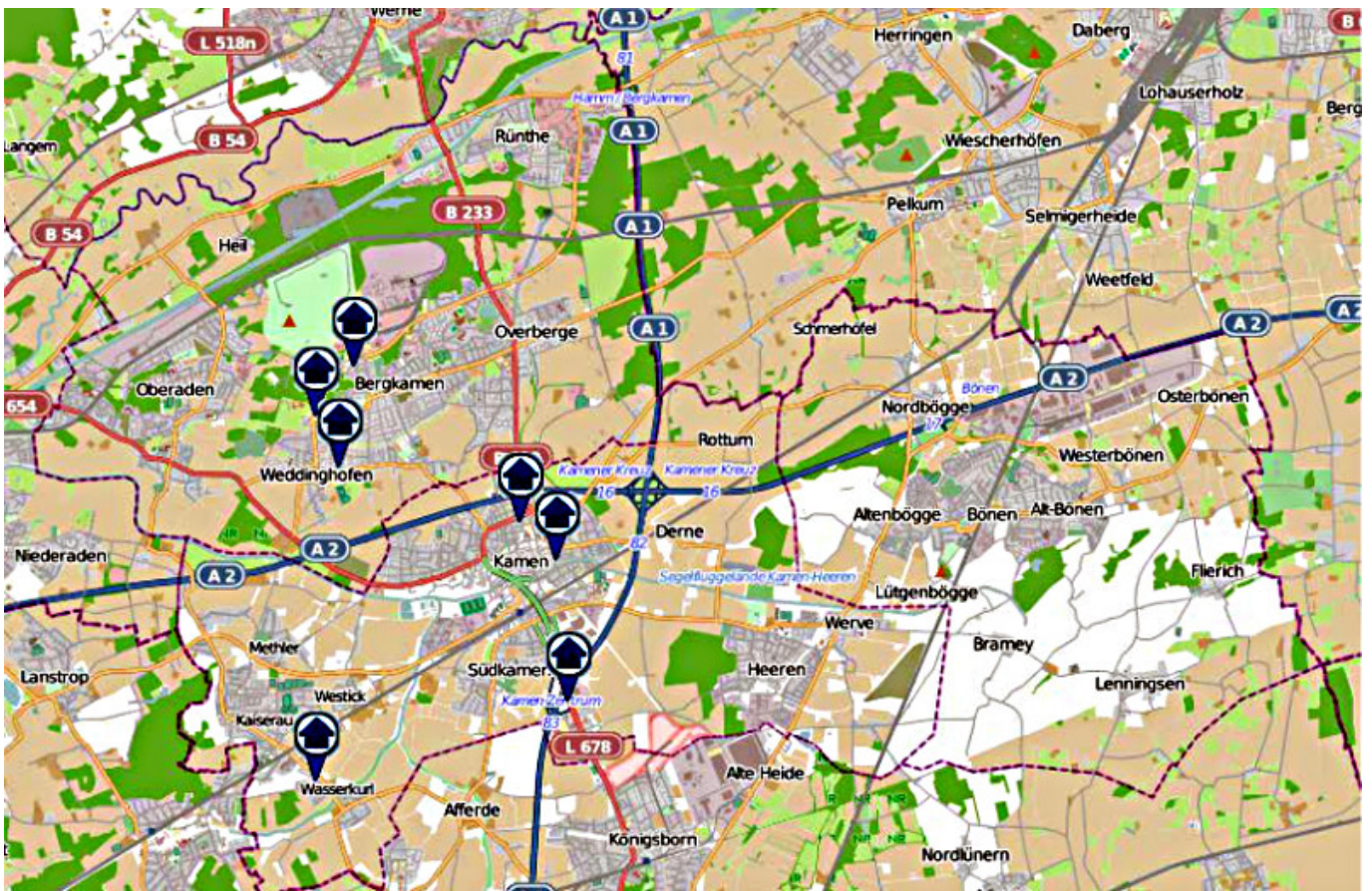
Christine Busch verwahrte sich gegen diese Behauptungen. Sie fühle sich durch diesen Beitrag auch persönlich angegriffen, erklärte sie in Richtung des BergAUF-Fraktionschefs Werner Engelhardt. Der winkte hier allerdings ab. BergAUF habe viele Mitglieder, erklärte er in der Ratssitzung. Er sei nicht für alles verantwortlich.

Bei der Suche nach Verantwortlichen für die BergAUF-Homepage wird es allerdings schwierig. Ein Impressum, das solche Angaben enthält, sucht man vergeblich. Und wer auf die

Schaltfläche „Kontakt“ klickt, erfährt dort nur eine Post- und eine Mail-Adresse.

Wohnungseinbruchsradar: Täter schlugen zwei Mal zu

Mit jeweils zwei vollendeten Einbrüchen waren laut Angaben der Kreispolizei Bergkamen und Kamen die Schwerpunkte der Einbruchskriminalität in den vergangenen sieben Tagen – wenn auch auf einem vergleichsweise niedrigem Niveau..



Hinzu kommen in Bergkamen ein und in Kamen zwei versuchte Einbrüche. In den übrigen Städten und Gemeinden des Kreises Unna (außer Lünen) gab es maximal einen Einbruch oder einen versuchten Einbruch. Lünen gehört bekanntlich zum

Polizeipräsidium Dortmund. Dort wird der Wohnungseinbruchsradar montags veröffentlicht.

Ein Ziel der Veröffentlichung des Wohnungseinbruchsradars ist es, die Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren, stärker auf die Wohnungen und Häuser in ihrer Nachbarschaft zu achten.

Kreis klärt auf: Bio- und Wertstofftonnen richtig befüllen

Wenn Einzelne aus Unwissenheit oder Bequemlichkeit Restmüll in Biotonne oder Wertstofftonne entsorgen, dann geht das auf Kosten aller. Und diejenigen, die sauber trennen, werden bestraft. Damit soll Schluss sein, sind sich Kreis, GWA und Remondis einig.



Erinnern an die Regeln zur Mülltrennung (von links): Andreas Schneider, Ludwig Holzbeck (beide Kreis Unna), Andreas Hellmich (GWA) und Stefan Jonic (Remondis). Foto: B. Kalle – Kreis Unna

Ob Plastiktüten im Bioabfall oder Windeln und Glasflaschen in der Wertstofftonne: Seit einiger Zeit stellen der für die Abfallwirtschaft zuständige Kreis Unna, die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) und das private Entsorgungsunternehmen Remondis fest, dass sich so genannte Störstoffe in den grünen und gelben Tonnen kreisweit häufen.

„Es gibt keine Kommune, die bei diesem Thema ganz außen vor ist“, erläutert Andreas Hellmich als Leiter Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit bei der GWA. Deshalb drohen nun auch kreisweit all denjenigen Konsequenzen, die Abfallbehälter zweckentfremden. So können Tonnen, die falsch befüllt sind, unter Umständen mit Hinweis auf die Fehler stehen bleiben. Ein System mit einer Gelben Karte, die als letzte Warnung auf die Tonne geklebt wird, und einer darauf folgenden Roten Karte, hat die GWA entwickelt. „Wo welcher Weg gewählt wird, besprechen wir jetzt zusammen mit den Städten und Gemeinden, die für die Abfuhr zuständig sind“, erläutert Ludwig Holzbeck, Fachbereichsleiter Natur und Umwelt beim Kreis.

Bevor Tonnen kontrolliert werden, setzen alle Akteure jedoch auf Aufklärung. Deshalb erinnern Kreis und GWA gemeinsam mit dem Dienstleister Remondis an die – eigentlich altbekannten – Regeln zur Mülltrennung. Denn sowohl Bioabfall als auch Wertstoffe sind schon lange kein Abfall mehr, sondern können gut weiterverwertet werden. Wird aber nicht richtig getrennt, gelten Bioabfall und Wertstoffe schnell als Restmüll. Die dafür entstehenden Mehrkosten landen am Ende beim Gebührenzahler.

Mit einer kreisweiten Öffentlichkeitskampagne soll deutlich gemacht werden, was in welche Tonne darf und was nicht.

„Natürlich gehört der leere Joghurtbecher in die Wertstofftonne“, betont Stefan Jonic, Leiter der Niederlassungsleitung Lünen bei Remondis. „Wenn der Joghurt über dem Verfallsdatum liegt und komplett in der Wertstofftonne landet, dann bereitet das Schwierigkeiten.“ Kunststofftüten im Bioabfall, zum Teil gefüllt mit Restmüll, und Restmüll wie z.B. Windeln zwischen Wertstoffen machten den Großteil der Fehlwürfe aus. Teilweise werde sogar Bauschutt in Bio- und Wertstofftonne entsorgt. „Dann kann man nicht mehr von Unachtsamkeit sprechen, dann wird das System missbraucht“, betont Jonic.

„Aufklärung und Kontrolle zeigen Wirkung“, berichtet der beim Kreis zuständige Sachgebietsleiter für Abfallwirtschaft, Andreas Schneider von den in einzelnen Städten und Gemeinden gemachten Erfahrungen aus der Vergangenheit. Jetzt soll das Thema kreisweit angegangen werden. Dass Mülltrennung kein grundsätzliches Problem ist, belegen übrigens die Papiertonnen im Kreis: „Da stimmt die Qualität“, erklärt Fachbereichsleiter Holzbeck.

Weitere Informationen und Faltblätter rund ums richtige Befüllen der Biotonne und der Wertstofftonne gibt es bei der GWA-Abfallberatung unter Tel. 0 800 / 400 1 400 (gebührenfrei) montags bis donnerstags von 8.30 bis 17 Uhr und freitags von 8.30 bis 15 Uhr.

**Musikschule
Gesangsrevue**

**präsentiert
„Streifzüge“**

durch Musical und Pop“

Gesangsschülerinnen und der Projektchor der Musikakademie Bergkamen präsentieren jetzt zum zweiten Mal eine Gesangsrevue im studio theater Bergkamen. Die Vokalabteilung der Musikschule Bergkamen lädt am Sonntag, 24. April, um 16 Uhr ins studio theater bergkamen zu „Streifzüge durch Musical und Pop ein. Mit dabei sind Sängerinnen der Musikschule, die in den Gesangsklassen von Jane Franklin und Rudolf Helmes unterrichtet werden.



Musikschuldozentin Jane Franklin ist eine ausgezeichnete Jazz-Sängerin.

Als besondere Gäste werden sich rund 25 Sängerinnen und Sänger des Projekt-Chores der Musikakademie präsentieren. Zum Abschluss eines zehnwöchigen Workshops werden Titel wie „Dance of the Lord“, „Go down Moses“, und „Only You“ zu hören sein. Gemeinsam mit den Gesangssolisten steht „Hanging Tree“ auf dem

Programm.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt zu diesem kurzweiligen Konzert ist frei.

Zur 10. Bergkamen BlumenBörse kommen auch die Marktschreier

Das erste richtige Mai-Wochenende sollten sich die Bergkamenerinnen und Bergkamener gut vormerken. Am Sonntag, 8. Mai, lädt das Stadtmarketing zur inzwischen 10. Bergkamener BlumenBörse auf den Stadtmarkt ein. Hinzu kommen die Marktschreier, die auch am Tag zu vor, am Samstag, 7. Mai, ihre Waren unüberhörbar anpreisen. Ebenfalls am Samstag werden durch das Bürgerbüro Fundsachen versteigern. Abgerundet wird das Angebot durch einen verkaufsoffenen Sonntag im Stadtgebiet.



Auch Kunst aus Blumen galt es zu entdecken.

Seit 2007 organisiert die Stadt Bergkamen jährlich Anfang Mai mit großem Erfolg die Bergkamener BlumenBörse auf dem Stadtmarkt (Alfred-Gleisner-Platz). Schon nach wenigen Jahren hatte sich dieser Spezialmarkt als fester Bestandteil in der Reihe der städtischen Veranstaltungen etabliert.

Auf einer Gesamtfläche von ca. 6.500 Quadratmetern haben Aussteller und Gewerbetreibende sowie Vereine und Organisationen aus Bergkamen und der näheren Umgebung die Möglichkeit, ihren Betrieb zu präsentieren, ihre Waren auszustellen und zu verkaufen und Informationen zu den Themen Blumen, Pflanzen und Garten zu geben.



Für den 8. Mai haben gut 35 Händler/innen Ihr Kommen zugesagt (u.a. Dehner, Röttger, Bezirksverband der Kleingärtner, GWA, diverse Gärtnereien u.v.m.). Ein umfangreiches gastronomisches Angebot, ein buntes Rahmen- und Bühnenprogramm sowie Kinderaktionen (z.B. Hüpfburg, Ballonmodellage oder Kinderschminken) runden die Veranstaltung ab.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird das Baumdach auf dem oberen Marktteil durch die städtischen Kindergärten mit selbstgebastelten bunten Blumen verziert.

Eine Premiere feiert in diesem Jahr der Rassegeflügelzuchtverein „Edle Rasse Rünthe“, der verschiedene Hühner und Tauben in großen Volieren zur Schau stellen wird. Auf ein tolles Erlebnis können sich Klein und Groß bei der Live-Schlüpfung kleiner Küken freuen.

Spargelmarkt

Frisch zubereitet werden diverse Spargelgerichte vom örtlichen Rewe-Markt Rainer Littau und Team. Auf Grund des guten Erfolges in den beiden letzten Jahren werden auch diesjährig entsprechende Gerichte und dazu passende Weine angeboten. Den Bergkamener Spargel gibt es aber nicht nur zum Sofort-Verzehr, dieser kann auch mit nach Hause genommen werden.

Bühnenprogramm:

Höhepunkt im Bühnenprogramm ist ein altbekannter Gast auf Bergkamener Bühnen: „Björn van Andel“ (*Einer der gefragtesten Alleinunterhalter im In- und Ausland – bekannt durch seine Musik an der weißen Wersi-Orgel, die immer noch eine der größten Orgeln weltweit ist.*

Die Besucher können sich auf einen sympathischen Musiker sowie eine lockere und heitere Atmosphäre freuen).

11.00 Uhr: Jekits-Ensembles der städtischen Grundschulen

12.30 Uhr: „Farbenfrohe Tänze“ mit der Schreberjugend Bergkamen

14.00 Uhr: Björn van Andel

17.00 Uhr: Ausklang

Moderation: Sarah Feige, Stadtmarketing

Marktschreier-Tage

Bereits ab Samstag findet auf dem unteren Teil des Stadtmarktes ein buntes Markttreiben mit vielfältigem Angebot für die „kleinen“ und „großen“ Besucher statt – Wurst-Jan, Nudel-Ralli & Co. gastieren zum ersten Mal in Bergkamen!

Das Spektakel der Marktschreier kann am Samstag, 7. Mai, von

9.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, 8. Mai, von 11.00 bis 18.00 Uhr erlebt werden. Auf dem Marktplatz gibt's täglich Gaudi, Schnäppchen und vieles mehr. Am Eröffnungstag laden die Marktschreier um 11 Uhr zu Freibier und Probierhäppchen ein.

Freuen Sie sich auf **Nudel-Ralli**, alias Ralf Hörnchen, der seit über 30 Jahren Marktschreier mit Leib und Seele ist. Mit dabei sind auch die Sprücheklopfer **Wurst-Jan** mit leckerer Wurst und Schinken, **Käse-Mika** mit Spezialitäten aus ganz Europa, **Keks-Sascha** mit süßen Naschereien und **Blumen-Jan** verkauft Pflanzen bündelweise.

Das jahrhundertealte Prinzip der Marktschreier kommt ursprünglich vom Hamburger Fischmarkt. Der Tross zieht das ganze Jahr quer durch Deutschland und Österreich, wobei sie ca. 50 Städte anreisen und dabei mal so locker über 50.000 Kilometer zurücklegen.

Es kommt nicht nur auf die Lautstärke an – deftige Sprüche und volle Tüten, dafür steht die Marktschreier-Truppe. Mit ihren „losen Mundwerken“ sorgen sie für Stimmung und die gegenseitigen Neckereien lockern das Marktgeschehen auf. Die 5 Marktschreier bevölkern mit ihren LKW's nicht alleine den Platz. Im Schlepptau des Spektakels befinden sich auch Stände mit Süßwaren, Mode, Leder, Gewürze – aber auch Tiroler Bergkäse, Spreewaldgurken, eine große Auswahl an Likören u.v.m.

Natürlich werden Sie auch kulinarisch an beiden Tagen bestens versorgt. Mit Getränken, einem großen Angebot an Fisch, Wurst- und Steaks vom Schwenkgrill, Crêpes, Lángos, Waffeln und Eisfrappee. Also – auf und schnappen Sie zu!

Fundsachenversteigerung

Ebenfalls am Samstag werden auf dem Treppenabsatz am Markt wieder Fundsachen durch das hiesige Bürgerbüro (Abt. Ordnungsangelegenheiten) versteigert. Zur Versteigerung kommen

Fahrräder, Handys, Schmuck uvm. – die Gegenstände können ab 09.00 Uhr besichtigt werden.

Lions Club spendet 3000 € an Bergkamener Familienpaten

Seit fast fünf Jahren gibt es in Bergkamen das Projekt Familienpaten. Hierbei handelt es sich um engagierte Frauen und Männer, die für bis zu vier Stunden in der Woche Familien mit Kindern unterstützen. Auf diese Aufgabe werden sie vom Projektträger, dem Runden Tisch „Kinder im Zentrum“ gründlich vorbereitet. Hinzukommen, wenn sie bereits im Einsatz sind, eine Reihe von Weiterbildungsangeboten.



Andrea Brinkmann (l.) und Robert Stams (m.) bei den Bergkamener Familienpaten.

Am Montag bekamen die Familienpaten Besuch von Andrea Bergmann. Die Psychologin ist Leiterin der Erziehungsberatungsstelle

Bergkamen/Kamen. Diesmal ging es um das Thema „Umgang mit schwierigen Kindern“.

Und es gab noch einen weiteren Besuch: der Präsident des Lions Club Bergkamen Robert Stams. Der Lions Club unterstützt von Anfang an die Arbeit der Bergkamener Familienpaten. Damit das Weiterbildungsprogramm bis zur Jahresmitte finanziell gesichert wird, haben die Lions jetzt nochmals in die Kasse gegriffen und für diesen Zweck 3000 Euro zur Verfügung gestellt.

Wer selbst gerne als Familienpate in Bergkamen aktiv werden oder eine Familienpatenschaft in Anspruch nehmen möchte, kann sich an folgende Institutionen wenden:

Familienbüro der Stadt Bergkamen
Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen
Sonja Werner
Telefon: 02307 – 965 258
s.werner@bergkamen.de

Familiäre Kinder–Tagesbetreuung e. V.
Lüttke Holz 11, 59192 Bergkamen
Margarete Hackmann
Telefon: 02307-280633
buero@famkitabe.de

Weitere Infos zum Projekt Familienpaten gibt es [hier](#).

Wasserfreunde pflanzen Baum im Jubiläumswald für Klaus

Hoffmann

Am vergangenen Samstag kamen die Wasserfreunde TuRa Bergkamen zu einem freudigen Anlass zusammen. Denn ein ganz besonderes Vereinsmitglied, Klaus Hoffmann, hat in diesem Jahr gleich zwei Gründe, um gebührend geehrt zu werden.



Auf dem Foto sind Manuela Knoke, Monika Hoffmann, Klaus Hoffmann und Matthias Neumann zu sehen.

Zum Einen seine 50-jährige Tätigkeit im Schwimmsport und zum Anderen sein bevorstehender 75. Geburtstag. Für die Wasserfreunde stand sofort fest, dass sie ihrem Klaus eine nicht so alltägliche Überraschung bereiten wollten, um sich einmal ganz herzlich bei ihm zu bedanken. Es sollte etwas sein, woran er möglichst lange seine Freude hat. So

beschlossen sie, einen Baum im Jubiläumswald zu pflanzen.

Natürlich dufte der Jubilar nichts von der Aktion mitbekommen, was gar nicht so einfach war, aber alle hielten dicht. Mit der Hilfe seiner Frau Monika, die natürlich eingeweiht war und ihn unter dem Vorwand den benachbarten Friedhof zu besuchen, in die Nähe des Jubiläumswald lockte, war es eine gelungene Überraschung. Obwohl Klaus doch morgens schon stutzig wurde, als es nicht wie üblich samstags zum Einkaufen ging.

Nachdem Abteilungsleiter Matthias Neumann sich im Namen aller Wasserfreunde ganz herzlich bei Klaus für seine langjährige Vereinstätigkeit bedankt hat und alle gemeinsam auf den Jubilar angestoßen haben, konnte die Pflanzaktion starten. Mit der Hilfe von derzeitigen, aber auch ehemaligen Schwimmern, vielen Vereinsmitgliedern und Freuden durfte Klaus dann sichtlich gerührt, nach einer kurzen Ansprache des Bürgermeisters bei strahlendem Sonnenschein seine Buche einpflanzen. Er überlegte auch gleich den Pfahl, der den Baum vorerst noch stützt, in den Vereinsfarben zu streichen.

Abschlussfestival des Jugendkulturpreises NRW kommt nach Bergkamen

Rund 1500 Teilnehmer werden am 9. September beim Abschlussfestival des Jugendkulturpreises 2016 NRW in Bergkamen erwartet. Die Bergkamener Jugendkunstschule wertet die Vergabe des Finales unter dem Titel "SEE You" als Wertschätzung ihrer bisherigen Arbeit.



Stellten die bisherigen Planungen für das SEE-YOU-Festival vor (v.l.): Peter Kamp, Geschäftsführer des LKD, Kulturdezernent Holger Lachmann, Manuela Wenz, Projektorganisation, Gereon Kleinhubbert, Jugendkunstschule Bergkamen, Simone Schmidt-Apel, Kulturreferentin Stadt Bergkamen, Ludger Kortendieck, Jugendkunstschule.

Organisatorisch vorbereitet und durchgeführt werden soll das Festival von Bergkamener Jugendlichen, dem sogenannten „Jugendteam“, das auch ein Jurymitglied stellen wird. Erstes Treffen ist am 4. Mai um 17 Uhr in den Räumen der Jugendkunstschule im Pestalozzihaus in Bergkamen-Mitte. Wer sich engagieren möchte, kann sich bei der Jugendkunstschule melden: Tel. 02307/98350-27.

Um diesen Jugendkulturpreis können sich noch Bergkamener Jugendliche bewerben. Kinder, Jugendliche und alle im Bereich der Kinder- und Jugendkulturarbeit aktiven Einzelpersonen, Initiativen, Gruppen, freie und öffentliche Träger sind aufgerufen, sich mit Projekten zu bewerben, die sie

zwischen 2014 und 2016 verwirklicht haben. Schulprojekte werden berücksichtigt, wenn sie außerhalb des Unterrichts durchgeführt wurden. Abgabeschluss ist der 15. Mai 2016. Weitere Infos online gibt es hier.

Das große Abschlussfestival SEE YOU mit festlicher Preisverleihung durch das Land, die Gastgeberstadt und weitere Förderer gibt allen Kindern und Jugendlichen, die sich beim Jugendkulturpreis NRW beworben haben, eine Bühne, fördert den Austausch von Projektideen und verschafft so beispielhafter Jugendkulturarbeit landesweit Öffentlichkeit. Sei es Musik, Theater, Tanz, Literatur, Fotografie, Multimedia oder Bildende Kunst – in allen künstlerischen Sparten heißt es beim SEE YOU-Festival füreinander fiebern und miteinander Neues entdecken. Dies bedeutet nicht nur die Möglichkeit, einen der begehrten Preise im Gesamtwert von bis zu 15.000 Euro zu gewinnen, sondern vor allem jede Menge Spaß!

1.500 Kinder und Jugendliche aus mehr als 80 Kommunen in ganz Nordrhein-Westfalen sollen am 9. September in Bergkamen zusammenkommen, um der Öffentlichkeit und sich gegenseitig die Ergebnisse ihrer Projekte zu präsentieren – ob als Teil des siebenstündigen Bühnenprogramms mit Live-Acts von Theater über Tanz, Musik bis Literatur, ob im Ausstellungs- und Multimediabereich oder bei Kunstaktionen und Mitmachangeboten.

**Fünf Bands rocken die Bühne
des Jugendzentrums**

Yellowstone

Am Freitag, 15. April, wird es im Soundclub Yellowstone mal wieder richtig laut. Fünf Bands aus der Region rocken die Bühne des Jugendzentrums.



Unter der Leitung von David Zolda kooperiert das Yellowstone seit einiger Zeit bei Konzerten mit jugendlichen Musikschaaffenden, die die Workshops „Konzertgruppe“ der Jugendkunstschule besuchen. Mitglieder der Bergkamener Band „Empty“ organisieren nun dieses Konzert aktiv

mit. Von der Bandauswahl, über GEMA-Basiswissen, bis hin zur Bewerbung des Konzerts begleiten die Jugendlichen den ganzen Organisationsprozess. Und die getane Arbeit muss sich bekanntlich auch lohnen. So greifen die jugendlichen Musiker dann schlussendlich selbst zu den Instrumenten, belohnen sich selbst und bilden den Höhepunkt des Abends. Sie präsentieren ihre frisch im Homerecording-Kurs des Yellowstone und der Jugendkunstschule aufgenommene Mini-EP. Entstanden sind hierbei vielschichte Lieder, fachkundig aufgenommen von Raphael Volkmer und Denny Gabriel.

Um den Konzertabend rund zu machen, haben sich die jungen Musiker noch vier weitere befreundete Bands ausgesucht. „Sleeping God“ aus Kamen und Dortmund eröffnen mit progressive Metal und alternative Rock. Danach haben „Die Anwohner“, ein Ein-Mann Konzertprojekt des Bergkamener Musikers Julian Nowakowski Premiere im Yellowstone. Dann folgen die aus Dortmund stammenden Bands „Black Vulpine“ mit Stonerrock und ordentlich Frauenpower sowie „Hexer“ mit Crust und Hardcore.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt 5,00 €. Die Türen zum gemütlichen Chillen öffnen sich bereits um 19.00 Uhr. Start: 20:00 Uhr.